Deutsches Rotes Kreuz

Flo und Raban: Ein Tag am See

Eine Vorlesegeschichte zum Thema übertragbare Krankheiten

Flo ist am liebsten den ganzen Tag draußen unterwegs, zusammen mit seinem besten Freund Raban. Raban ist aber kein Kind, nein, Raban ist ein Hund. Genauer gesagt ein Rettungshund beim Deutschen Roten Kreuz. Wenn ein Mensch vermisst wird, weil er sich zum Beispiel verlaufen hat, dann kann Raban ihn wiederfinden. Raban hat eine außerordentlich gute Nase und kann daher besonders gut riechen. Flo und Raban erleben zusammen die spannendsten Abenteuer. So auch heute.

Es ist schon seit einigen Wochen ganz warm, und auch heute scheint die Sonne wieder hell vom Himmel herab. Flo und Raban sind mit ihren Freunden Malin, Dilara und Sergej verabredet, um im nahegelegenen See zu schwimmen und Wasserball zu spielen. „Badehose, Wasserball, Handtuch, Snacks und Wasser zum Trinken – alles klar, alles eingepackt! Für Raban habe ich auch schon alles. Super, dann kann es ja losgehen“, sagt Flo und schwingt sich auf sein Rad. Den Weg zum See kennen Flo und Raban in- und auswendig, da sie dort im Sommer fast jedes Wochenende sind. Der Weg führt an großen Maisfeldern vorbei und ein kleines Stück durch ein Wäldchen hindurch. „Oh super, wir sind als erste hier. Jetzt können wir uns schon mal etwas warm spielen, damit wir auf jeden Fall das Wasserballspiel gewinnen. Nochmal lassen wir uns nicht so platt machen von den Dreien“, sagt Flo, zieht sich schnell seine Badehose an und stürzt sich ins Wasser. Raban, der freudig gewartet hat, tut es ihm gleich. Wie gut sich das kühle Nass anfühlt. Flo und Raban spielen sich den Wasserball hin und her, als ihre Freunde dazu kommen. „Hey Ihr, schön Euch zu sehen!“, ruft Dilara, „Ihr übt schon Wasserball? Ha! Jetzt zeigen wir Euch aber, was eine Harke ist!“ Dilara, Malin und Sergej laufen schnell ins Wasser. Sofort geht ein wildes Spiel los. Der Ball fliegt hin und her, und beide Teams schießen mehrere Tore. Es ist ein Spiel auf Augenhöhe: Beide Teams geben ihr Bestes. Nach einiger Zeit sagt Sergej: „Ich brauche

dringend eine Pause, ich muss etwas trinken.“ „Gute Idee“, stimmen die anderen ihm zu. Alle gehen ans Ufer und holen ihre Wasserflaschen raus. Alle – bis auf Malin. Die bleibt im See stehen und trinkt das Seewasser. „Mensch, Ihr verplempert hier viel zu viel Zeit! Das Seewasser ist doch ganz klar und nicht trüb. Wir können doch einfach das trinken.“ Sie nimmt einen großen Schluck. „Hm, richtig lecker“, sagt Malin. „Malin, Du solltest lieber nicht das Seewasser trinken, es sieht zwar ganz klar aus, aber es könnte dennoch ungesund sein. Keime kann man mit dem bloßen Auge nicht erkennen, hat mir meine Mama erklärt“, sagt Flo. „Nicht, dass Du gleich Bauchschmerzen hast“, ergänzt er. „Ja, mein Freund Kalle hatte vor kurzem Durchfall, nachdem er aus einem See getrunken hat“, stimmt Dilara Flo zu. „Iwo! Und jetzt kommt wieder ins Wasser, ich möchte weiterspielen“, ist Malins Antwort darauf. Gesagt, getan. Die Freunde stürzen sich erneut ins Wasser. Es wird ein hitziges Spiel. Mal führen Flo und Raban und mal aber auch Malin, Dilara und Sergej. Das Wasser spritzt nur so hin und her, und die Luft ist erfüllt von Kinderlachen und Hundegebell. Nach einer weiteren halben Stunde führen Flo und Raban mit drei Toren Vorsprung. „Spiel-Ende! Ich kann nicht mehr. Flo und Raban, Ihr habt verdient gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!“, sagt Dilara. „Juchu, Sieger!“ ruft Flo und fällt Raban um den Hals. „Kommt, lasst uns uns noch ein wenig in den Schatten legen. Mein Vater hat mir Wassermelone aufgeschnitten“, sagt Sergej. „Sag mal Malin, geht es Dir gut? Du siehst so blass aus“, wirft Flo ein. „Nein“, antwortet Malin mit brüchiger Stimme. „Ich habe ganz dolle Bauchschmerzen, so ein Ärger. Ich glaube, Ihr hattet recht mit dem Seewasser. Ich hätte das nicht trinken sollen.“ Malin beginnt zu weinen. „Mensch Malin, so ein Ärger, das tut mir leid“, sagt Dilara und nimmt Malin in den Arm, um sie zu trösten. „Komm, leg Dich ein bisschen hin, das hilft bestimmt schon etwas“, ergänzt Flo. „Danke“, sagt Malin schluchzend und legt sich zu den anderen, „beim nächsten Mal trinke ich nicht nochmal aus einem See, egal, wie klar er ist.“ „Ich finde, es war dennoch ein richtig schöner Tag mit Euch“, sagt Flo. Die anderen stimmen ihm freudig zu.

© Illustrationen von Franziska Poike

Deutsches Rotes Kreuz

Projekt: Klimaanpassung in der DRK-Kindertagesbetreuung

Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages